

A n t r a g

der Fraktion der SPD

EntschlieÙung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
– Drucksache 15/304 –

Zur Situation auf dem Arbeitsmarkt in Rheinland-Pfalz

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in Rheinland-Pfalz ist im November weiter zurückgegangen. Mit rund 144 300 Erwerbslosen lag die Zahl um fast 2 800 niedriger als im Vormonat. Verglichen mit dem November des Vorjahres ist die Zahl sogar um fast 20 000 zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote liegt in Rheinland-Pfalz aktuell bei 7,1 Prozent. Damit liegt unser Land weiterhin mit über einem Prozent weniger Arbeitslosigkeit vor Hessen.

Diese positive Entwicklung ist auch ein Erfolg des zielgerichteten und innovativen Einsatzes der Arbeitsmarktmittel des Landes und des Europäischen Sozialfonds. Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das wichtigste arbeitsmarktpolitische Instrument der Europäischen Union. Aufgabe des ESF ist es, Arbeitslosigkeit zu verhüten und zu bekämpfen, Arbeitnehmer und Unternehmen besser auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten und zu verhindern, dass die Menschen den Kontakt zum Arbeitsmarkt verlieren.

In Rheinland-Pfalz werden die Finanzmittel des ESF u. a. zur aktiven und präventiven Arbeitsmarktpolitik, zur beruflichen und allgemeinen Bildung und zur Chancengleichheit von Frauen und Männern eingesetzt.

In den letzten Jahren wurden mit den Arbeitsmarktmitteln des Landes und des ESF neue Förderansätze für Jugendliche geschaffen, die neben einer Berufsorientierung auch die Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erfolgreich umsetzen. Ein anderer Aspekt für diese überaus erfolgreiche Entwicklung ist die regionale Ausrichtung der Arbeitsmarktpolitik unter Einbeziehung der Akteure vor Ort. Dazu gehören auch die seit kurzem eingeführten Beschäftigungsentwickler, die in den Unternehmen nach entsprechender Akquise Beschäftigungspotentiale aufzeigen und passgenaue Angebote für diese Stellen unterbreiten sowie die Entwicklung der Regionenprofile, die kleinräumig die regionalen Stärken und Chancen für die Zukunft aufzeigen. Ein wichtiger Erfolgsgarant für den Arbeitsmarkterfolg ist und bleibt, dass neben der Beschäftigung in fast allen geförderten Projekten Qualifizierungsbestandteile enthalten sind.

Für die Förderziele Wettbewerb, Beschäftigung und territoriale Zusammenarbeit stehen in der neuen ESF-Förderperiode 2007 bis 2013 insgesamt 113 Mio. Euro aus dem ESF zur Verfügung.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, weiterhin die Arbeitsmarktmittel des Landes und des Europäischen Sozialfonds für diese erfolgreichen Ansätze einzusetzen. Die Mittel sind am Arbeitsmarkt nach wie vor notwendig, um nachhaltig Verbesserungen zu erreichen. Dabei soll der von der Landesregierung zugesagte Bericht über den Leistungsauftrag berücksichtigt werden.

Für die Fraktion:
Jochen Hartloff

